



Andreas Beseler leidet an Multipler Sklerose – trotzdem wurde er Extremsportler.
Archivfoto: Rolf Oeser

Therapie durch Extremsport

Dokumentarfilm erzählt die Geschichte des an MS erkrankten Andreas Beseler

Goslar. „Von einem, der sein Schicksal in die Hand nimmt und anderen Mut macht, über sich selbst hinaus zu wachsen“ – so lautet der Untertitel des Dokumentarfilms „Die Tour fürs Leben“. Es ist die Geschichte von Andreas „Besi“ Beseler, der vor mehr als 20 Jahren an Multipler Sklerose (MS) erkrankte. Der Film wird am Donnerstag, 7. April, um 20 Uhr im Goslarer Theater vorgestellt.

Statt mit seinem Schicksal zu hadern und aufzugeben, hat der Hesse sich zurück ins Leben gekämpft. So fing er an, seinen Körper zu trainieren und wurde Extremsportler. Dadurch entstand auch die Verbindung in den Harz: zum Radsportverein Adler-Goslar. 2012 führte Beseler als Tourguide über eine der Marathonstrecken bei der 3. Oberharzer Adlerrunde, die in der Welterbestadt startete.

Die Filmmacher begleiteten Beseler bei zwei anderen Extrem-Touren, mit denen er Spenden und Aufmerksamkeit im Kampf gegen MS sammelte: Beselers erstes Projekt „Rad statt Rollstuhl“ führte ihn 2013 über mehr als 3600 Kilometer mit dem Rad quer durch Kanada. Bereits ein Jahr später organisierte er unter dem Titel „Besi & Friends“ ein weiteres Projekt. Mit etwa 40 Radsport-Freunden, darunter viele ebenfalls schwer Erkrankte, fuhr er in 14 Tagen rund 1800 Kilometern von Frankfurt am Main bis nach Barcelona. Beide Projekte brachten mehr als 80 000 Euro Spendengelder ein.

red